Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 62 (1979-1980)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht November 1978 bis November 1979

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

November 1978 bis November 1979

1. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand ist im letzten Vereinsjahr zweimal in den Räumen der Erziehungsdirektion oder des Lehrerseminars zusammengetreten (19.3. und 23.10.79). Die beiden Sitzungen dienten der Erledigung der laufenden Geschäfte, d. h. der Organisation der Veranstaltungen und der Betreuung der Jahresgaben 1978 und 1979. Daneben sind der Präsident und der Sekretär monatlich mindestens zweimal zu Besprechungen zusammengekommen. Ersatzwahlen fanden keine statt, und die Ämterverteilung ist gleich geblieben. Auf Ende dieses Vereinsjahres möchte Yvonne Lehnherr, wie sie schriftlich mitteilte, *«aus Gründen beruflicher Überlastung»* den Vorstand verlassen. In Anbetracht der Museumserweiterung und der damit verbundenen Arbeiten besteht volles Verständnis dafür. Seit 1972 Mitglied des Vorstandes hat Yvonne Lehnherr als Autorin in den Geschichtsblättern gezeichnet und bei Führungen und Besichtigungen ihre Kraft zur Verfügung gestellt. Auch zukünftig hat sie sich dazu bereit erklärt, und für beides sei ihr herzlich gedankt. Im Moment aus technischen und personellen Gründen nicht realisierbar ist das Rücktrittsgesuch unseres Kassierers Erhard Lehmann. Wir hoffen, auf den Beginn der nächsten Amtsperiode in einem Jahr dieses heikle Problem lösen zu können; Probleme enstehen beim Adressenwesen, und zu schnell wird vergessen, wie hier seit Ende 1966 im Hintergrund eine oft übersehene und unterschätzte organisatorische Arbeit geleistet wird, die nicht im Handkehrum von jemandem abgenommen wird. Erhard Lehmann hat sie seit langem im Griff,

und sein ernsthaftes Rücktrittsgesuch bereitet mir Sorgen. Ich bin froh, daß er sich vorläufig dazu bereit erklärt hat noch bis Ende 1980 im Amte zu verbleiben. Ich selber möchte nächstes Jahr das Amt des Präsidenten niederlegen und werde mich für keine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen; sechs Jahre sind bereits zuviel, der Verein benötigt eine neue, unverbrauchte Kraft in der Führung.

Unter den Ereignissen des Vereinsjahres möchte ich die Veröffentlichung des Bauernhausbandes Freiburg I (Bezirke See, Sense und Saane) von Jean-Pierre Anderegg besonders erwähnen. Nach fast anderthalbjährigen, zähen Verhandlungen mit der Herausgeberin (Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde) konnten wir den Band allen Mitgliedern im September als Jahresgabe 1978 zustellen. Rückblickend passierte 1972 ein wichtiger Schritt zur Erforschung unserer Kulturgüter, als sich die Erziehungsdirektion unseres Kantons und der junge Volkskundler zusammenfanden, um hier die Bauernhausforschung mit Unterstützung des Nationalfonds systematisch an die Hand zu nehmen.

Das Konzept des Buches ist interessant, wissenschaftlich nicht nur vertretbar, sondern eine ganz besondere Leistung, vor allem im Vergleich mit den übrigen Bänden der Reihe. Am Buch ist bestechend die einfache, von Theorien und wissenschaftlichem Kauderwelsch entschlackte Denkart, die sich in einer sauberen Sprache mit klaren, knappen Formulierungen niederschlägt. Dann ist die gründliche Basisdokumentation durch generelle Begehung sämtlicher Gebiete hervorzuheben; dies vermittelt nicht nur eine überragende Kenntnis von Landschaft, Volk und Architektur, sondern ermöglicht auch Vollständigkeit im Katalog wichtiger Bauten. Im gleichen Sinne ist die größtmögliche Berücksichtigung schriftlicher Quellen hervorzuheben. Sie gestattet einzigartige Einblicke in die Wechselbeziehungen zwischen regionaler Polit-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und dem Bauen. Nennenswert ist auch der Einbezug sämtlicher ländlicher Bauten, also auch jener Hausformen, die nicht ausschließlich bäuerlichen Zwecken, sondern den Lebensformen auf dem Land allgemein dienen oder gedient haben, den Wirtschaftshäusern, Mühlen, Sägereien und den Bauten der sozialen Unterschicht, der Taglöhner oder der sogenannten Tauner. Diese Befreiung von den konventionellen Begriffsengen der Bauernhausforschung ist erfrischend.

Weiter bietet ein Handwerkerkatalog – auch das erstmalig in der schweizerischen Bauernhausforschung! – die Möglichkeit, Erar-

beitetes rasch nachzusehen und das Namen- und Werk-Puzzle weiterzuführen. Schließlich enthält die Publikation ein Bauteninventar, das nicht nur – entgegen der Meinung der Herausgebergesellschaft – ein dringliches wissenschaftliches Postulat erfüllt, sondern überdies die Siedlungs- und Baupolitik im weitesten Sinne des «Heimatschutzes» wirksam wird beeinflussen können. Im Dienste der Öffentlichkeit haben Jean-Pierre Andereggs Verzeichnisse zur Lösung planerischer und denkmalpflegerischer Aufgaben bereits wertvolle Hilfe geleistet. Alles in allem: Eine exemplarische Studie, die mit ihrer offenen und unkomplizierten Wissenschaftlichkeit in der Reihe der Bauernhausinventare hoffentlich Nachfolger finden wird. Wir sind glücklich, dem Buch durch die Zustellung an alle Mitglieder zu einer weiten Verbreitung mitverhelfen zu können und gratulieren dem Autor für die große Leistung.

2. *Freiburger Geschichtsblätter*

Von der Jahresgabe 78 in Form des Bauernhausbandes FR I war eben die Rede. Für das laufende Jahr ist ein Variaband «Geschichtsblätter» in Vorbereitung, der auf Ostern 80 erscheinen wird. Es ist ein Band von 160 Seiten vorgesehen, und er wird neben regelmäßigen Beiträgen verschiedene Aufsätze enthalten.

3. *Veranstaltungen*

Im Laufe des Vereinsjahres sind 9 Vorträge und Führungen abgehalten worden (letztes Jahr 7). Dies waren folgende:

24.11.78 *Ulrich Im Hof,* Bern, Soziale Schichtung in der Schweiz im 18. Jh. (Referat der Hauptversammlung, FN 28.11.78).

31. 1.79 Exkursion ins Musée Gruyérien nach Bulle: *Denis Buchs,* Führung durch das neue Museum, und *Christoph Zindel,* Führung durch die Wechselausstellung Raymond Buchs (1878–1958), Maler (vgl. Ausstellungskatalog).

31. 1.79 und 10.2.79 *Walter Tschopp,* Einführung in die Malerei und Skulptur des 20. Jh., Einführungsreferat in Freiburg und ganztägige Exkursion ins Kunstmuseum Basel.

22. 2.79 Prof. *Bosinski,* Köln, Paläolithische Neuentdeckungen in Deutschland – der Magdalénien-Fundplatz Gönnersdorf bei Neuwied am Mittelrhein (Vgl. FN 2.3.79 und L 23./24.3.79).

13. 3.79 *Hanni Schwab,* Châtillon – ein hallstattzeitlicher Fürstensitz bei Freiburg.

24. 3.79 *Franz Bächtiger* und *François de Capitani,* Führung durch die Ausstellung «Vom Berner Bär zum Schweizer Kreuz» im Historischen Museum Bern.

7. 5.79 *Yvonne Lehnherr,* Ex votos aus dem Kanton Freiburg, Führung durch die Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (vgl. Ausstellungskatalog).

31. 5.79 *Josef Leisibach,* Unsere Kantons- und Universitätsbibliothek, Führung durch das Gebäude und die Bestände.

16. 6.79 *Jean-Pierre Anderegg, Kathrin und Ernst Tremp-Utz* und *Hermann Schöpfer,* Ländliche Siedlungen und Kirchen im Broyebezirk, unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Herrschaften und Pfarreien. Besuch der Siedlungen und Kirchen von Domdidier (Ausgrabung der frühmittelalterlichen Kirche, Führung durch *Philippe Jaton*), Saint-Aubin, Ressudens VD, Grandcour VD, Font, Démoret VD, Vuissens und Surpierre. (vgl. FN 22.6.79).

Die durchschnittliche Besucherzahl bewegte sich zwischen 20 und 30 Personen und ist, verglichen mit den Veranstaltungen früherer Jahre etwas stabiler geworden. Die Teilnehmerzahlen haben trotz des Mitgliederzuwachses nicht erheblich zugenommen. Wichtig ist vielleicht die Feststellung, daß ein variables, vielseitiges Programm einen größeren Mitgliederkreis anspricht, wir also nicht immer denselben Gesichtern begegnen. Vergessen wir nicht, daß uns die Volkshochschule viel Arbeit abnimmt. Wir werden in ungefähr gleichem Rahmen mit den Veranstaltungen fortfahren.

4. *Geschichte des Kantons Freiburg*

Wir erinnern uns daran, daß letztes Jahr die Erziehungsdirektion auf unsere Anregung hin die Flaute um die Kantonsgeschichte durchbrochen und mit dem leitenden Redaktor, Professor Ruffieux, Kontakt aufgenommen hat. Im Publikationsausschuß vertritt unseren Verein Professor Carl Pfaff; bis Ende dieses Jahres sollen die Manuskripte eingereicht sein. Die Veröffentlichung ist auf das Frühjahr 1981 vorgesehen. Die Bibliographengruppe wird auf das gleiche

Datum eine rund 4000 Titel umfassende, zweisprachige Bibliographie über den Kanton Freiburg mit Unterstützung des Festkomitees veröffentlichen. Mein Vorschlag, sie als Jahresgabe vorzusehen, wurde vom Vorstand zurückgewiesen.

5. Mitgliederbestand

Erneut dank unseres rührigen Vizepräsidenten Hugo Vonlanthen ist der Bestand immer noch im Wachsen begriffen, letztes Jahr um 211, dieses Jahr um 45 Neumitglieder. Wir danken Hugo Vonlanthen für diesen optimistischen und geschickt geführten Einsatz für unseren Verein.

Seit der letzten Generalversammlung haben uns folgende Mitglieder durch *Hinschied aus diesem Leben* für immer verlassen:

Aebischer Johann, Tafers
Müller Aloys, Freiburg
Spycher Karl, Freiburg

Austritte:

Alemania, Akademische Verbindung, Freiburg
Bigler Karin, Murten
Forssmann Bernhard, Freiburg
Gutknecht Emmi, Kerzers
Hänggi Anton, Solothurn
Müller Alfred, Root
Ryser Verena, Murten
Schneuwly-Fasel A., Wünnewil
Zeyer Michel, Biel

Eintritte:

Aebischer Nelly, Rechthalten
Bächler Jean-Michel, Freiburg
Bielmann Susanne, Schwarzsee
Blaser Kurt, Murten
Bolz Kathrin, Murten
Bondolfi-Waeber Silvia, Freiburg
Brohy Henriette, Freiburg
Castellani-Stürzel Elisabeth, Lamboing BE
De Wolff F., Sion
Dietrich Beatrice, Freiburg
Egger Gabriel, Plasselb
Ettlin Patrice, Granges-Paccot
Gremaud Louis, Bulle
Haas Maria, Wünnewil
Häfliger J., Düdingen
Hänggi Markus, Freiburg
Häsler Walther, Muri
Hayoz Beat, Überstorf
Höffe Otfried, Freiburg
Ingold Erwin, Lovens
Jungo Blanca, Bösingen
King Norbert, Freiburg
Kolly Madeleine, Villars-sur-Glâne
Krieg Guido, Freiburg
Kupferschmied Hugo, Freiburg

Linder Hansruedi, Kerzers

Mabboux Othmar, Freiburg
Mauron Jean-Claude, Düdingen
Mauron Markus, Freiburg
Meyer Anton, Zürich

Neuhaus Beatrice, Giffers

Piek Angelika, Rossens
Probst Markus, Villars-sur-Glâne

Raemy Beat, Freiburg
Reder Heidi, Cordast

Schafer Anton, Plaffeien
Schafer Manfred, Schmitten
Schnetzer P., Freiburg
Simon Walter W., Villars-sur-Glâne

Troxler Bernadette, Freiburg

Van Damme Dirk, Freiburg

Winiger Paul, Freiburg

Zemp Barbara, Courtaman
Zingg Peter, Murten
Zurbriggen Susi, Überstorf

Zum Schluß möchte ich danken: Den Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere dem Vizepräsidenten Hugo Vonlanthen, dem Sekretär Hubert Foerster und dem Kassierer Erhard Lehmann. Nicht vergessen möchte ich die Rechnungsrevisoren Paul Vonlanthen und Gilbert Schwab, die Redaktion der «Freiburger Nachrichten», die Leitung des Universitätsverlages und der Paulusdruckerei sowie alle Freunde des Vereins, die uns immer mit offener Türe empfangen, nicht zuletzt unsere Spender, von denen mehrere uns regelmäßig unterstützen, allen voran die Loterie Romande.

Freiburg, im November 1979

der Präsident: HERMANN SCHÖPFER

Donatorenliste:	Fr.
Schweizerischer Bankverein	250.—
Brauerei Cardinal	100. —
Ciba-Geigy, Photochemie AG	400.—
Freiburger Elektrizitätswerke	300.—
Loterie Romande	7 000.—
Schiffahrtsgesellschaft Marfina Holding	500.—
Deutschfreib. Verb. Raiffeisenkassen	800.—
Roland Murten AG	50.—
Freiburger Staatsbank	500.—
Straehl & Hänggeli AG, Murten	250.—
H. Straehl-Strüby, Murten	250.—
Vuarnoz J. P.	80.—
Total	10 400.—